

Sehr geehrte Spenderin, sehr geehrter Spender – ob jung oder alt, ob Privatperson oder Vereinsmitglied, ob Klassen- oder Schulgemeinschaft, ob Mitarbeiter*in oder Unternehmer*in, ob von nah oder fern,

die Hilfsbereitschaft und Anteilnahme, die uns in den seit der Flut vergangenen Wochen entgegengebracht wurde und noch immer wird, ist überwältigend, außerordentlich rührend und ermutigend.

Für Ihren Beitrag hierzu in Form einer Sach- oder Geldspende möchten wir Ihnen daher im Namen der gesamten Schulgemeinschaft und des Fördervereins von ganzem Herzen danken.

Im Folgenden möchten wir einen kurzen Rückblick geben auf das Geschehene, die entstandenen Schäden und was sich seither getan hat.



Unser Schulgebäude

Als das Unglück am 14. Juli seinen Lauf nahm und uns alle schon ein mulmiges Gefühl befiel, hätten wir eine Katastrophe solchen Ausmaßes dennoch nicht für möglich gehalten. Einen Einblick in die Ereignisse und unsere Fassungslosigkeit verschaffen Ausschnitte aus unserem Lehrerchat von den Tagen der Flut und danach (siehe letzte Seite).

Unser Schulgebäude wurde bis in die erste Etage zerstört. Auch in unserer Schülerschaft, unserem kleinen Kollegium und Förderverein sind viele Menschen direkt betroffen. Betroffen ist das weitläufige Erdgeschoss – das sind, um eine Vorstellung zu bekommen, der gesamte Verwaltungstrakt, die Aula, die Bibliothek, beide Werkräume, der Kunstraum, der Biologieraum, die Schulküche, der „Freiraum“ für die Nachmittagsbetreuung, die Tieraussstellung, der Chemieraum, der Physikraum, der Musikraum und weitere Fachräume inklusive aller Sammlungen. Aber auch unser schönes Sportgelände sowie die Sporthalle mit ihrer gesamten Ausstattung wurden ein Opfer der Fluten. Selbst in der ersten Gebäudeetage stand das Wasser in allen dortigen Klassenräumen 20 bis 30 cm hoch und hinterließ auch hier kontaminierten Schlamm – nur das zweite Obergeschoss blieb verschont. In den Wohnhäusern in Schulnähe stand das Wasser im ersten Stock vielfach über 2 m hoch. Zahlreiche Angehörige unserer Schulgemeinschaft haben dort und in den Nachbarorten Furchtbares erlebt. Aus vielleicht einer der am schönsten gelegenen Schulen in Rheinland-Pfalz wurde über Nacht ein Trümmerfeld.





Zunächst eine Übergangslösung

Nach den Sommerferien hatte uns die Hocheifelrealschule plus Adenau in der südlich benachbarten Verbandsgemeinde dankenswerterweise sehr freundlich aufgenommen. Diese Schule liegt ähnlich schön im Grünen wie unsere und ist ebenso liebevoll ausgestattet. Das half uns jeden Tag, die Trümmerbilder unserer Schule und Gemeinden für einige Stunden zu vergessen.

Die An- und Abreise betrug für sehr viele Schülerinnen und Schüler zu dieser Zeit jeweils deutlich mehr als eine Stunde – einmal Umsteigen inklusive. Immerhin durften wir das Stundenpensum daher etwas kürzen. Die Schülerinnen und Schüler wären sonst im Unterricht schlicht einschlafen! 😊 Für fast alle Lehrkräfte hatte die Fahrzeit sich verdoppelt und betrug je nach Verkehrslage schlimmstenfalls mehr als zwei Stunden, weil nach der Flut schließlich auch noch nicht alle Autobahnabschnitte im Rheinland wiederhergestellt waren.

Seit Mitte November ist nun glücklicherweise unsere Container-Schule in Gelsdorf (Gemeinde Grafschaft, nördliche Nachbargemeinde von Altenahr) hergerichtet und die Wege sind wieder deutlich kürzer.

Hilfe von allen Seiten

Die immense Solidarität aus ganz Deutschland ist ein wahrer Lichtblick und sorgt immer wieder für feuchte, aber freudige Augen! Dank IHRER Hilfe konnten wir vielen Familien aus unserer Schulgemeinschaft helfen, die ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben. Sämtliche Kinder hatten trotz allen Unglücks vom Anbeginn des Schuljahres alles Wichtige an Material und Ausrüstung – von A wie Anspitzer bis Z wie Zirkel. Kein Kind musste ohne Schulbücher bleiben, die zusammen ja schnell über 300 Euro kosten und in vielen Fällen einfach fortgeschwemmt waren. Material, das nicht sofort an Kinder ausgegeben werden musste, steht in einem wohlsortierten Fundus jeder Klasse für den aktuellen Bedarf zur Verfügung, was den Alltag sehr erleichtert.



Ebenso das gesamte Lehrerkollegium konnte wieder mit allen nötigen Lehrwerken sowie wichtigen IT-Geräten für den Unterricht ausgestattet werden – alles direkt gespendet. Nach und nach haben wir auch damit begonnen wieder zusätzliches Lern- und Arbeitsmaterial, Laptops oder Tabletcomputer für die Schülerschaft, CD-Spieler, Spielausstattung für die Pausen oder weitere Ausrüstung anzuschaffen – und das dank der Geldspenden unbürokratisch und kurzfristig. Wir sind Ihnen allen daher

unendlich dankbar und investieren die Spenden gewissenhaft und nachhaltig für die Bildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler sowie deren Zukunft.

Erfreut und tief gerührt hat uns aber nicht nur die zahlreiche materielle Hilfe, sondern auch die große Anteilnahme in Gedanken und Worten. Wir haben viele persönliche Zeilen oder kleine Kunstwerke von Kindern erhalten, die uns trösten und uns Hoffnung geben. Viele Einzelpersonen, Vereine, Schulklassen und ganze Schulgemeinschaften haben ihre Sparschweine geschlachtet, gesammelt, geschwitzt oder tolle Aktionen veranstaltet, um für uns Geld zusammenzubekommen. Außerdem wurden unsere Schülerinnen und Schüler mehrfach für unbeschwerte Tage in anderen schöne Ecken Deutschlands eingeladen. Vielen, vielen Dank dafür!



Namentliche Nennung der Spender auf der Schulhomepage – Ihre Zustimmung

In einer Arbeitsgruppe haben wir Spender in Listen gesammelt, soweit uns das möglich war. Damit versuchen wir derzeit, alle persönlich ausfindig zu machen und anzuschreiben. Außerdem würden wir gerne alle Spender/innen mit Namen und Ort auf unserer Schulhomepage veröffentlichen, wofür wir hiermit freundlich um Ihre Erlaubnis bitten.



Falls Sie uns hierzu Ihre Zustimmung erteilen möchten, können Sie dies gerne unter info@ahrtalschule-altenahr.de tun – wir würden uns sehr darüber freuen! Zudem könnten wir uns durch diese Kontaktmöglichkeit später wieder bei Ihnen melden, um von unseren gemachten Fortschritten zu berichten. Ebenso versuchen wir, möglichst immer aktuelle Meldungen auf unserer Schul-Homepage unter <https://www.ahrtalschule-altenahr.de> zu veröffentlichen.

Viele Grüße und die besten Wünsche für Sie aus dem Kreis Ahrweiler

Marion Schnitzler
- Rektorin -

Arnd Schneider
- Schulleitersprecher -

Lars Radermacher
- Schülersvertretung -

Eva Major
- Personalrätin -

Kerstin Müller
- 1. Vors. Förderverein -

Ausschnitte aus dem Lehrerchat rund um die Flutkatastrophe:

14. Juli 2021 - 17:40 Uhr:

Hallo zusammen. Morgen fällt der Unterricht komplett aus. Die Prognose für die kommenden Stunden liegt über dem schlimmen Hochwasser vor ein paar Jahren. Frau Blume wird noch eine separate Email an alle Kollegen schicken. Bitte informieren Sie Ihre Eltern.

18:08 Uhr: So viel wie ich das hier mitbekomme, soll es nur heute und morgen in den frühen Morgenstunden noch unpassierbar sein. Für Freitag wurde kein Alarm ausgerufen. Aber 100% sind solche Prognosen leider nie

18:03 Uhr: Und wie ist die Prognose für Freitag?

18:27 Uhr: Das Hochwasser verschwindet wohl auch schnell wieder. Das Lehrerkollegium bleibt auch zu Hause! Sie haben alle Homeoffice. LG

19:12 Uhr: Ist in Altenahr schon Hochwasser? Bei uns in Gimmigen fängt der Bach an überzulaufen. Wir haben eine sehr angespannte Lage, da beim letzten Hochwasser der untere Teil des Dorfes geflutet wurde.

19:19 Uhr: Schau dir mal im Netz die Hochwasserstände und Prognosen an. Ich sehe schwarz. <https://www.hochwasser-rlp.de/karte/einzelpegel/flussgebiet/rhein/teilgebiet/mittelrhein/pegel/ALTENAHR>

20:01 Uhr: Hier ist der Rossbach über die Ufer. Der Rossberg ist tatsächlich ein einziger Fluss. Das glaubt man nicht, wenn man es nicht sieht.

19:57 Uhr: 4,25 sind erreicht in Altenahr!

20:27 Uhr: 5,09 m

20:55 Uhr: 5,75 m
Prognose liegt bei ca. 7 m.

21:35 Uhr: Das ist eine furchtbare Katastrophe

21:39 Uhr: Ja, das ist wirklich schockierend!

21:59 Uhr: Es regnet nicht mehr

15. Juli - 7:46 Uhr: Ist die Schule auch betroffen?

12:09 Uhr: Altenburg ähnlich zerstört wie Schuld!

12:40 Uhr: Überall an der Ahr sieht es so aus wie in Altenburg. Viele Familien mussten evakuiert werden. Wir hatten Glück, der Nachbarort nicht. Bei uns im Ortsteil haben wir noch Strom, aber kein Wasser. Im Stadtgebiet gibt es kein Strom oder Wasser.

12:43 Uhr: Und was ist mit Christoph? Und mit Maximilian?

16. Juli - 9:48 Uhr: Friedrich scheint von der Außenwelt abgeschnitten. Das Dorf Winnen ist ohne Strom und Handyempfang

11:16 Uhr: Kann man den Menschen in Altenahr irgendwie helfen? In unserem Teil von Meckenheim war gar nichts.

11:20 Uhr: Keine Ahnung! Die Menschen dort haben zur Zeit andere Probleme, kein Wasser, kein Strom, die gesamte Infrastruktur ist weg, keine Brücken und Straßen! Kein WLAN, kein Akku, keine Verbindung und viele wurden in ihren Häusern noch nicht erreicht. LG

11:23 Uhr: Gerade bei RTL: Altenburg ist eingeschlossen. Versorgung nur mit Hubschrauber möglich. Insul ist geräumt.

17:34 Uhr: Laut Energieversorger und Kreisverwaltung sind die Gasleitungen auf Km defekt und es wird Monate dauern bis sie wieder intakt sind. Ich helfe so gut ich kann. Alle die nicht im Krisengebiet sind, können sich nicht vorstellen wie die Lage wirklich ist. Ich bin völlig fertig.

18. Juli - 14:21 Uhr: Allen Betroffenen alles, alles Gute. Verliert nicht den Mut, es werden wieder bessere Zeiten kommen. Ganz sicher.